

Protokoll

Jahreshauptversammlung 2012 des Kleingartenvereins Schutzverband e.V. am 14.03.2012 um 18.00 Uhr, in der Cafeteria im Oberstufenzentrum für Fabriktechnik, Immenweg 6, 12169 Berlin

Erschienen sind 62 Mitglieder. 14 Mitglieder fehlten entschuldigt.
Die Versammlung ist somit nach §10 Abs. 2 der Satzung beschlussfähig.

Zu Pkt. 1, 2 und 3 der Tagesordnung – Begrüßung, Bekanntgabe neuer Pächter

Die Vorstandsvorsitzende begrüßt die Anwesenden und ruft zu einer kurzen Totenehrung des verstorbenen Gartenfreundes Hans-Joachim Geppert auf.

Im Anschluss Begrüßung der neuen Mitglieder.

Parz. 83 - Fr. und Hr Basack
Parz. 27b - Fr. Sogarski und Hr. Schulz

Zu Pkt. 4 der Tagesordnung – Bericht der 1. Vorsitzenden

Fr. Möbius weist in Zusammenhang mit der Vergabe von neuen Gärten ausdrücklich darauf hin, dass die Vergabe von Gärten an neue Pächter Vorstandsangelegenheit ist. Vorherige Absprachen zwischen Vorpächtern und neuen Interessenten haben keinen Vorrang beim Vergabeverfahren. Die Wahl der neuen Pächter wird im Vorstand beraten und beschlossen.

Am Tag unseres letzten Sommerfestes wurde von Mitgliedern in den frühen Morgenstunden gespannter Stacheldraht vom Schulgelände quer über den Höhenweg entdeckt. Radfahrer, Spaziergänger oder Kinder hätten sich leicht daran verletzen können, so dass daher die Polizei gerufen und Anzeige gegen Unbekannt erstattet wurde. Einige Tage später war an der gleichen Stelle der Zaun zerschnitten.

Eine weitere mutwillige Zerstörung in unserer Anlage war die zerschlagene Scheibe in unserem Schaukasten. Auch hier wurde die Polizei gerufen und Anzeige erstattet.

Im Herbst hatten wir dann erneuten Polizeieinsatz in unserer Kolonie. Eine Radfahrerin fühlte sich durch einen Pächter bedroht, der sie darum gebeten hatte von ihrem Rad zu steigen. Die aufgestellten Schilder in der Kolonie weisen darauf hin, dass das Fahrradfahren nicht erwünscht ist (Unfallgefahr für spielende Kinder, Spaziergänger und der-Radfahrer selbst). Nach Rücksprache mit der Polizei haben wir keinen Status einer geschützten Grünanlage bzw. Naturschutzgebiet, so dass wir nicht auf die Einhaltung des Radfahrverbots bestehen können. Das gilt auch für Hunde, die in der Kolonie frei herumlaufen dürfen.

Im Herbst hat das Grünflächenamt die Friedhofsbäume beschneiden lassen, dem gingen längere Gespräche und Besichtigungstermine mit dem Bezirksverband und dem Grünflächenamt voraus. Außerdem haben wir für zwei Parzellen die Genehmigung zur Fällung einer Birke und eines Walnussbaumes erhalten. Die Birke ist bereits gefällt. Das Holz wurde von einem Gartenfreund als Kaminholz abgeholt. Der Walnussbaum wurde auch entsorgt.

Leider können wir keine positive Aussage über unsere beschlossene Satzung treffen, da diese erneut vom Amtsgericht abgelehnt wurde. Nach unseren Erfahrungen mit dem Notar der die Kolonie seit Jahren gegenüber dem Amtsgericht vertritt, sind wir gezwungen, uns einen erfahrenen Rechtsanwalt zu Rate zu ziehen um nicht eine erneute Ablehnung zu riskieren. Herr Neumann hat sich bereit erklärt uns dabei zu unterstützen

Im August 2011 hatten wir eine Begehung durch das Pflanzenschutzamt. Dabei haben auch einige Interessenten unserer Kolonie Antworten auf ihre Fragen bekommen.
Die Begehung durch das Grünflächenamt im Mai brachte einige Mängel, die sich aber als fehlerhaft

seitens des Grünflächenamts erwiesen. Davon haben sich Hr. Schulz und Fr. Möbius beim Wasserabstellen überzeugt.

Zu Beginn des Jahres wurde beim Bezirksverband Gelder aus dem Haushaltsjahreszuschuss beantragt. Von diesem Geld wurde das Kompostgelände saniert. Diese Zusage bzw. Bewilligung des Geldes hat sich lange Zeit hingezogen, es mussten diverse Preise verglichen und Kostenvoranschläge eingeholt werden.

Der Vorstand hat im letzten Jahr beschlossen, die Kolonie auch im Internet zu präsentieren. Die Homepage wird, wenn alles klappt, Ende April 2012 ins Netz gehen. Internetadresse und E-Mailadressen werden dann im Schaukasten bekannt gegeben. Fr. Möbius bittet alle Anwesenden um kleine Geschichten aus dem Gartenwesen zukommen zu lassen, damit die Homepage abwechslungsreich und interessant für alle Besucher ist. Die Texte können bei allen Vorstandsmitgliedern abgegeben werden. Wir würden uns über eine rege Beteiligung durch kleine Geschichten, Episoden und Ereignisse, Tipps, Rezeptvorschlägen mit Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten sehr freuen.

Herr Freier hat letztes Jahr den Festausschuss übernommen und drei kleine Feste organisiert. Auch dieses Jahr sind drei Feste geplant. Das Erste findet am Ostersonntag (ein Osterfeuer mit Bratwurst und frisch gezapftem Bier) statt.

Natürlich wird es auch wieder ein Kinder- und Sommerfest ersten Wochenende nach den Sommerferien und am letzten Wochenende im September unser Ernte Dank Fest mit dem Herbstfeuer. Wir bitten um Spenden in Form von Kuchen, Salaten und natürlich der Mithilfe von „Allen freiwilligen Helfern“. Wie auch letztes Jahr werden Vorstandsmitglieder durch die Kolonie gehen, um Spenden aller Art für das Kinderfest einzusammeln. Auf die Durchführung eines Trödelmarktes wird in diesem Jahr aufgrund von geringen Interessens verzichtet.

Zu Pkt. 5 der Tagesordnung – Bericht Wasserwart

Herr Schulz berichtet, dass es nur zu einem kleinen Einsatz nach dem Wasseranstellen gekommen war. Durch den harten Winter zum Jahreswechsel 2010-2011 gab es Befürchtungen, dass wieder ein langer Tag zum „Wasser anstellen“ bevor stehen wird. Eine alte, nicht mehr benötigte aber unter Druck stehende Hauptleitung war am Ende durch den Frost geplatzt.

Dies war der letzte Einsatz der Saison bis zum 29.10.2011 an dem wir das Wasser wieder abgestellt haben.

Von 217 Tage Gartensaison 214 Tage ohne Reparaturen an der Trinkwasserversorgung lässt auf ein momentan stabiles Rohrleitungssystem schließen, so dass wir auch dieses Jahr hoffentlich wieder entspannt die Saison beginnen können.

Mit ca. 5-7 % Schwund pro Saison liegen wir seit einigen Jahren gleichbleibend im normalen Bereich des Gesamtverbrauches.

Zum Schluss bedankt sich Herr Schulz bei allen Helfern, die uns zum Saisonstart und Saisonende unterstützt haben, und wieder einmal hervorragende Arbeit leisteten.

Zu Pkt. 5 der Tagesordnung - Bericht Arbeitseinsatzleiter 2011

Durch Arbeitseinsätze wurde letzte Saison das „Zelte und Bänke“ Haus umgesetzt. Im Sommer entfernten wir Graffiti-schmierereien vom Vereinshaus und der Sitzgruppe. Neuer Holzschutz wurde hier aufgetragen.

An der Kreuzung nahe Festwiese stellten wir zwei Schilder "Radfahren verboten" auf, um die Unfallgefahr dort und in der gesamten Kolonie zu senken.

Um unseren Pächter und Besuchern den Aufenthalt in unser Anlagen zu verschönern wurden an allen drei Bänken Blumenkästen errichtet und bepflanzt.

Weiterhin wurden noch nicht abgedeckte Wasserschächte mit Blechabdeckungen versehen.

Zum Ende der Saison fingen wir dann an, das ungeliebte und nicht sehr ansehnliche Kompostgelände komplett umzugestalten. Hr. Schulz bittet um tatkräftige Unterstützung von kräftigen Leuten. Ziel der Fertigstellung des Geländes sollte zum Sommerfest sein.

Positives gibt es über die Bereitschaft, den Arbeitseinsatz anzutreten, zu berichten. Von 82 Parzellen haben 80 Pächter ihren Einsatz geleistet, bezahlt oder im Jahr 2010 schon vorgearbeitet. Verabredete Termine wurden zu 98% eingehalten. Rechtzeitige, Persönliche und Absagen erreichten den Arbeitseinsatzleiter, so dass er sich noch um Ersatz kümmern konnte. Lediglich 2 Pächter haben sich bis heute nicht gemeldet um ihren Arbeitsdienst zu leisten. Herr Schulz bedankt sich besonders beim Werkzeugwart Achim Möbius, der zusätzlich zu seinen Aufgaben als Werkzeugwart unermüdlich an allen Arbeitseinsätzen mitgearbeitet hat.

Zu Pkt. 6 der Tagesordnung – Bericht des Kassierers

Herr Melzer bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen. Zukünftig sollen maximal nur noch 4 Tabellen zu bearbeiten sein, wenn möglich weniger. Damit die Pacht/Wasserrechnung sowie die GuV dann komplett abgeschlossen wäre.

Wie bei jedem Wechsel war der Anfang ein wenig holprig gelaufen. Es mussten noch einige Sachverhalte geklärt werden, die bis auf einen kleinen Teil, abgearbeitet wurden. Hr. Melzer bedankt sich auch bei Herrn Neumann, der ihm eine große Hilfe war, dafür ausgegeben. Er berichtet, dass ein weiteres Problem mit der Postbank besteht. Sporadisch verschwindet an den Verein gerichtete Post. Rechnungen und Kontoauszüge verschwinden. Bei Rechnungen laufen dann in der Regel Mahngebühren auf. Bei Kontoauszügen merkt man den Verlust erst später. Aber bei einem regelmäßigen Kontenabgleich kommt es zu Fehlbeträgen, die man sich erst nicht erklären kann. Dem entsprechend ist er dazu übergegangen, Auszüge zusätzlich auszudrucken um immer auf dem laufenden Stand zu bleiben. Auch die Kontoauszüge werden, seit Anfang des Jahres, direkt zu ihm nach Hause geschickt. Bis jetzt mit Erfolg. Eine Schuldforderung zu klären ist meiner Ansicht nach müßig. Ich möchte nur anmerken, dass fehlende Post dem Verein unnötig Geld kostet. Aus diesem Grunde habe ich die Zustelladressen von der Postbank und der Versicherung auf meine Privatadresse ändern lassen.

Die Umstellung auf den neuen Kassierer ist mit der Postbank äußerst unbefriedigend gelaufen. Mehr als sechs Besuche und drei aufeinander folgende Anträge waren nötig, um die Umstellung zu realisieren. Auch eine einfache Änderung der Zustelladresse war nicht mit einem Mal umzusetzen.

Durch den nervigen Anfang und auf der anderen Seite die besseren Konditionen anderer Banken strebe ich einen Wechsel an. Die Deutsche Bank bietet ein kostenloses Geschäftskonto schon bei einem Durchschnitt von € an. Auch wenn es wenig für ein Tagesgeldkonto gibt, ca. 1,25%, sollten wir die Möglichkeit nutzen. Dies macht im Jahr bei € nur € aus. Das ist aber ein Zugewinn den wir bekommen würden ohne einen Finger krumm zu machen. Wenn es soweit ist wird jedes Mitglied schriftlich über die neuen Kontodaten informiert.

Versicherung

Hr. Melzer steht z. Z. in Verhandlungen mit unserer Versicherung, um die Beiträge des Vereinsvermögens zu reduzieren. Ein Angebot unserer Versicherung liegt aber noch nicht vor. Im Zweifelsfalle haben wir bereits ein Angebot einer anderen Versicherung die jährlich um über € billiger ist. Dieser Preisvorteil würde aber erst 2013 zum Tragen kommen weil sich die Policen nicht so schnell kündigen lassen.

Neue Pacht- bzw. Wasserrechnungen.

Eigentlich hat sich nichts geändert. Die Pachtrechnung ist von Herrn Melzer neu strukturiert. Der Grundgedanke ist, diese Rechnungen für jeden transparent und nachvollziehbar zu machen. Jedes Mitglied hat ein Recht darauf zu wissen wie viel und wohin die eingezahlten Beiträge fließen. hinter der Begrifflichkeit „Pauschaler Anteil an öffentlich und rechtlichen Lasten“ versteckt sich die Straßenreinigung. Dies wird aber in der Rechnung vom Verband immer noch so dargestellt, obwohl es eine extra Position Straßenreinigung gibt. Auf Nachfrage beim Verband wurde mir erklärt, dass in der Vergangenheit noch andere Kosten dort mit eingeflossen sind. Übrig geblieben ist aber nach Heutigen Stand nur noch die Straßenreinigung. Man hat mir zugesagt, dass es im nächsten Jahr geändert wird. Dies war z. Z. nicht mehr möglich, da alle Rechnungen bereits versendet waren. Diese Änderung fließt dann auch in die Pachtrechnung 2013 ein.

Auch die Berechnung des Gemeinschaftsanteils (Gemeinschaftsfläche) wurde von mir geändert. Die alte Berechnung ($<300\text{m}^2=34\text{m}^2/>300\text{m}^2=35\text{m}^2$) ergab immer einen ungefähr Wert. Jetzt zahlt jede Parzelle den gleichen Anteil (1,22% von 2805m^2). Bis auf einen kleinen Rundungsfehler erreichen wir

jetzt eine Punktlandung. Vorher kam immer ein kleines Plus raus, das in den Gesamteinnahmen eingeflossen ist.
 Auch die Wasserwartungspauschale habe ich aus der Pachtrechnung entfernt und der Wasserrechnung zugeschlagen. Nach Meinung des Kassenwarts gehört diese Pauschale nicht in die Pachtrechnung, sondern in die Wasserrechnung. Hinter dem Begriff „Mengenunabhängiger Grundpreis“ versteckten sich die Zählermieten unserer zwei Hauptwasseruhren. Mit dem Begriff Zählermiete kann jeder was anfangen.

Das Fäkalienhaus.

Bisher wurde von jeder Parzelle die eine Chemietoilette benutzt 2€ in Rechnung gestellt. Das ergab eine Summe von 82€ für das Jahr 2010. Die Abfuhr aber kostet 88€. Die Frischwasserkosten sind dort nicht eingerechnet. Der Fehlbetrag muss wohl von den Mitgliedsbeiträgen getragen worden sein. Ich finde zu Unrecht wenn auch die Summe minimal ist. Nach weiteren Überlegungen bin zu dem Schluss gekommen, dass die gesamte Abrechnung falsch dargestellt ist. Das möchte ich auch wie folgt begründen.

Das Fäkalienhaus gehört zum Gemeinschaftsanteil. Dieses Haus wird auch zu unseren Festen genutzt. Bei einer Überschlagsrechnung ergibt sich folgende Berechnung. Wenn bei einem Fest wir 75 Besucher haben, wird im Durchschnitt jeder Besucher 2x das WC benutzen. Bei 10-12l pro Besuch incl. Händewaschen ergibt das eine Abwassermenge ca. 1,5 – 2,0m³. Bei zwei großen und einem kleinem Fest ergibt sich eine Abwassermenge von ca. 4,0 – 5,0m³. Die Kosten sollen aber nur von denen getragen werden, die eine Chemietoilette haben. Auch das finde ich ungerecht, weil die Jahresabwassermenge nur zwischen 7-8m³ beträgt. Ca. die Hälfte der Abwassermenge aber entsteht bei den Festen. Jedes Mitglied hat die Möglichkeit unsere Feste zu besuchen und ist dann auch an den Gesamtkosten zu beteiligen. Eine genaue Aufschlüsselung ist beim besten Willen bzw. ohne hohen Aufwand nicht möglich.

Wir reden hier von weniger als 1,50€ im Jahr pro Parzelle. Der Mehraufwand steht in keinem Verhältnis zu den Kosten.

Vereinsvermögen

Wir haben im letzten Jahr die 7-Cent Regel voll ausgenutzt. Die schlüsselt sich wie folgt auf. Wir konnten noch offene Posten aus 2010 geltend machen. In Absprache mit Hr. Krüger haben wir die Entsorgungskosten von ca. € (Insolvenz Pankow) über drei Jahre strecken können. Die ersten € sind über die 7-Cent Regel bereits geflossen. Nur den kleinen Restbetrag der über € liegt

muss wohl oder übel vom Verein getragen werden. Ich glaube das können wir als Erfolg werten.

Außerdem ist es den beiden Vorsitzenden zu verdanken, einen nicht unerheblichen Zuschuss zur Sanierung des Komposthaufens dem NGA abzurufen. Das NGA hat sich mit ca. € daran beteiligt. Die bisherigen Kosten liegen bei ca. €. Die fehlenden € trägt der Verein. Die in diesem Jahr noch zu erwartenden Kosten der Sanierung versuchen wir über die 7-Cent Regel zu realisieren.

Auf der Postbank haben wir Stand 13.3.12	€
Der Kassenbestand ist Stand 13.3.12	€
Voraussichtliche Zahlungen 2012	€
noch offene Beiträge	€

Zu Pkt. 7 – Bericht des Kassenprüfers

Am 24. Februar 2012 wurde im Vereinshaus der Kolonie die diesjährige Kassenprüfung durch Herrn Gerhard Rozga und Herrn Jürgen Neumann vorgenommen. Geprüft wurde der Zeitraum vom 01. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011.

Der Verein besitzt ein Bankkonto bei der Postbank und eine Barkasse. Die in den Büchern angegebenen Bestände stimmen mit den Bankkonten überein.

Die Buchhaltung wird in Form von Excel-Tabellen geführt. Die Belege sind nach Sachgruppen abgelegt. Es wurden die Ausgaben und die zugehörigen Belege stichprobenartig überprüft. Ebenso wurden die Einnahmen stichprobenartig überprüft.

Insgesamt ergaben sich keine Beanstandungen. Die Buchhaltung ist sorgfältig geführt, alle Unterlagen sind vorhanden, Auskünfte über Vorgänge konnten jederzeit gegeben werden.

Die Kassenprüfer empfehlen daher Entlastung von Kassenwart und Vorstand.

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Dafür 59
Enthaltungen 0
Dagegen 0

Zu Pkt. 8 – Anträge

Bei Fr. Möbius gingen 3 Anträge zur Abstimmung ein.

Herr Wernick, Fr. Waß bitten um Befreiung von Arbeitseinsätzen aus Altersgründen (alle Pächter, die das 70. Lebensjahr vollendet haben). Eine geforderte Geheimabstimmung wird abgelehnt

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Dafür: 32
Enthaltungen 20
Dagegen 10

Dadurch ergibt sich auch keine Ersatzzahlung, die aus der Beitragsordnung hervorgeht. Der Antrag wird als Änderung der Beitragsordnung verstanden. Die geänderte Beitragsordnung wird dem Protokoll beigefügt.

Frau Maucher stellt den Antrag, dass alle Pächter die Container auf dem Kompostgelände für Strauch- und Rasenschnittabfälle mitnutzen dürfen (gegen Entgelt).

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Dafür: 26
Enthaltungen: 9
Dagegen: 27

Antrag ist abgelehnt. Hr. Schulz weist darauf hin, dass Pächter, die daran trotzdem Interesse haben, das Angebot nutzen können. Die Kosten werden dann allerdings teurer.

Zu Pkt. 9 Verschiedenes

Hr. Freier hält eine Zusammenfassung seiner Arbeit als Festkomitee-Mitglied. Er bittet alle Anwesenden um Musikwünsche und um freiwillige Angabe ihrer Mail-Adressen für spätere Kontaktaufnahmen.

Hr. Schulz weist darauf hin, dass im Eingangsbereich eine Liste für zukünftige Arbeitseinsätze zum Eintragen ausliegt.

Hr. Neumann berichtet, dass er das Amt des Geschäftsführers in der Strom AG übernommen hat. Es gibt Überlegungen, hierfür einen Verein zu gründen. Bis Mai wird eine erneute Stromabrechnung verschickt. Bei Unstimmigkeiten soll man sich an ihn wenden. Im Schaukasten stehen seine Kontaktdaten.

Fr. Möbius beendet die Veranstaltung um 19.30 Uhr.

Kerstin Möbius
(1. Vorsitzende)

Kerstin Maucher
(Protokollführerin)